

Grußadresse des Zentralkomitees an den VIII. Bundeskongreß der Domowina

Liebe Genossen, liebe Freunde!

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands entbietet dem VIII. Bundeskongreß der Domowina die herzlichsten Grüße.

Der Tag der Eröffnung Ihres Kongresses ist zugleich der 25. Jahrestag der Annahme des Gesetzes zur Wahrung der Rechte der sorbischen Bevölkerung durch den damaligen Sächsischen Landtag in Dresden.

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands beglückwünscht aus diesem Anlaß Sie, liebe Delegierte, und alle sorbischen Werktätigen unserer Republik zur allseitigen Erfüllung des Grundanliegens dieses Gesetzes.

Mit großer Aufmerksamkeit haben wir verfolgt, wie die Mitglieder der Domowina in enger Gemeinschaft mit vielen sorbischen Menschen in den Wahlversammlungen ihrer Ortsgruppen zur Vorbereitung auf ihren Kongreß Bilanz über die bisherige Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe gezogen haben. Mit Freude können wir feststellen, daß die sorbischen Werktätigen einen würdigen Anteil an den bisherigen Ergebnissen bei der Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED haben und daß sie - wie die Arbeitsprogramme der Ortsgruppen zeigen - auch in Zukunft all ihren Fleiß, ihr Können und ihr Talent einsetzen werden, um den Alltag unseres Volkes noch tiefer durch die Fortschritte bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe zu prägen.

Für diese fleißige Arbeit, für dieses unermüdliche Wirken zum Wohle unseres sozialistischen Vaterlandes dankt das Zentralkomitee der SED allen Mitgliedern der Domowina und allen sorbischen Werktätigen unserer Republik.

Von großer Bedeutung ist die bei den sorbischen Menschen immer fester werdende Erkenntnis, daß die Aufgaben des VIII. Parteitages der SED nur durch unser brüderliches Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft erfolgreich zu lösen sind. Es ist